



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

97 (9.4.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74621)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Restanten 10 Bfg.
Eingel. Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Dopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und
Korrespondenz-Teil:
Karl Kappel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 97.

Samstag, 9. April 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Ostern.

„Ostern, Ostern, Frühlingswehen!
Ostern, Ostern, Auferstehen!“

heißt es im Dichterwort. Damit werden die beiden Saiten zugleich berührt, die in jeder Osterfeier zusammenklängen: neues Leben draußen und drinnen! Es ist ja kein Zufall, daß die beiden größten kirchlichen Feste, Weihnachten und Ostern, zusammenfallen mit den Naturfesten unserer heidnischen Vorfahren; es ist auch nicht nur die Klugheit unserer Kirchenpolitik gewesen, die das heidnische Fest durch die christliche Feier verdrängen wollte. Denn das hätte sich das Volksgemüth mit seinem Zug zur Wahrheit nicht gefallen lassen, wenn nicht wirklich ein innerer Verbindungspunkt vorhanden gewesen wäre, wenn nicht auch in heidnischen Herzen sich die Ahnung der Wahrheit geregt hätte: „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichniß.“ Was die Frühlingsfeier der „Osara“ in sich trug als eine neuerstandene Weissagung: „Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben, das aus dem Tode aufersteht“, das geht für uns durch das Osterfest in Erfüllung.

Zimmer wieder kommt nach dem Winter unseres Mißvergnügens in Gränen und Blüten das Ostern der Hoffnung, das die Seele mit einem Frieden erfüllt, der uns tröstet und in reinere Höhen erhebt. Mancher Orien ist es auch jetzt noch eine schöne Sitte, daß man in der Frühe des Osterfestes zu den Gräbern geht, wie einst die Frauen zu dem Grabe Christi sich begaben. Gott sei Dank, daß wir nicht sind, wie die, welche keine Hoffnung haben, daß wir von dem Verse nichts wissen wollen, den ein Verein in einer großen Stadt über seinen Friedhof schrieb:

„Nacht hier das Leben gut und schön,
Keine Hoffnung gibt's, kein Wiederseh'n.“

Nein, unsere Lehre ist eine andere. Sonnig und heiter räumt man Land und Leben der alten Griechen, aber wie ihr Verständnis von Naturfreude ein engeres als bei uns war, so auch war ihr Lebensabluß ein dunklerer, verheißungsloserer. Was man auf die Grabsteine schreibt, ist ein Nachklang von dem, was im Leben das Herz der Menschen erfüllt hat. Viele solcher Grabchriften der alten Griechen sind uns erhalten geblieben.

Bei Kindern lesen wir da: „Kurz war mein Leben; ein Gott hat es mir entrissen; ich weiß nicht, ob er gut oder böse an mir gethan.“

Ober: „Grausamer Tod, was eilst Du doch und nimmst mich so frühe hinweg? Hattest mich ja doch sicher genug, denn Dir sind wir Alle Schuldner!“

Auf dem Grabe eines Alten steht folgender Gruß an die Vorübergehenden: „Ich bin todt und warte auf Dich, Du auf einen Anderen. Alle nimmt zuletzt ein Todtenreich auf.“

Auf einem anderen Stein steht: „Theoborus freute sich über mich, als ich starb. Ein Anderer wird über ihn sich freuen. Dem Tode sind wir Alle Schuldner.“

Hiemlich häufig ist der Spruch: „Hoffnung und Glück, lebet wohl; ich habe den Hafen gefunden, bin fertig mit Euch; necht nun das neue Geschlecht.“

Bei uns reben die Steine auf den Gräbern eine andere Sprache, auf ihnen findet sich mehr Veröhnung, Liebe, Friede, Osterhoffnung. Schon das einfache Wort: „Hier ruhet in Gott“, ist tröstlicher als die ganze griechische Weisheit. „Ich habe einen guten Kampf gekämpft“, lehrt eine andere Inschrift; oder: „Es wird gesät verweulich und auferstehen unverweulich.“ Das sind Hoffnungsworte, die das Osterfest predigt, das ist eine frohe Botschaft, die ein Volk erhebt.

Die Osterfonne thut uns in diesen Tagen noth, bitterlich noth, in unserm sozialen, in unserm politischen Leben. Vor ihr entweiche der Geist der Zwietsch, der durch unsere Nation geht, das pessimistische Gefühl, daß es nicht besser werden wird, sondern nur schlechter in deutschen Landen. Jeder arbeite an seinem Theil dahin, auf daß eine menschenwürdigere Zeit komme und halte in sich den Glauben fest, den das Osterfest verkündigt:

Von Hoffnung, die aus grauen Tagen
Der Vorzeit als Vermächtniß blieb,
Die rings ihr Wandergestirne geschlagen,
Die mühsam durch der Mensch getragen,
Die über Meer und Land ihn trieb,

Vom Glauben, der zum Guten, Schönen
Die Weltenseele ewig zieht:
Aus Osterglocken hör' ich tönen
Der Menschheit heimlich Hoffnungslied.

Die Ursachen des Unterganges der „Maine“.

Seelente und Fachleute, die den Hafen von Havanna und die Konstruktion amerikanischer Kriegsschiffe kennen, sind vorläufig noch nicht überzeugt durch das Gutachten der amerikanischen Kommission, daß der Untergang der „Maine“ durch die Explosion einer außerhalb des Schiffes angebrachten See-Mine erfolgt sein müsse. Zunächst ist es unwahrscheinlich, daß man solche See-Minen in Friedenszeiten und noch weniger in Kriegszeiten im inneren Hafen legt. Solche Minen legt man beim Ausbruch des Krieges vor der Einfahrt des Hafens. Ein späterer Transport der Mine unter das Schiff ist, ohne Aufsehen zu erregen, nur schwer ausführbar. Die „Maine“ hatte, wie die meisten Kriegsschiffe, und besonders die amerikanischen, ihre Hauptmunitionsräume unter Wasser, innerhalb des Schutzes durch die Kohlenräume oder Bunker. Daß die Ventilation der Nachbarschaft der Kohlenräume nicht ausreichend war und daß die zu große Nähe der Bunker an den Kesseln und Speisewassertanks Konstruktionsfehler sind, die die Munitionsräume amerikanischer Kriegsschiffe in den letzten Jahren schon oft gefährdet haben, dafür liegen zweifelsfreie Beweise vor.

So brannten die Kohlen in einem oberen Bunker des Kanonenbootes Petrel im August 1894, weil die Bunker durch zu große Nähe der Kessel zu heiß wurden. Auf dem neuen Kreuzer Olympia sind aus demselben Grunde und wegen der Selbstentzündung zu leichter Kohle mehrere Brände entstanden; im Dezember 1895 brannten die Kohlen an Bord des Kreuzers Cincinnati in einem Bunker, der sich zum Teil oberhalb eines Kessels befand. Die Hitze wurde so groß, daß die hölzernen Packkisten in dem, nur durch ein Schott von dem Bunker getrennten Granatmagazin anfangen zu brennen. An Bord des Panzerkreuzers New-York wurde eine Gasentwicklung in einem unteren Bunker im Januar 1896 noch ohne Schädigung des Schiffes beseitigt, während zwei Monate später auf demselben Schiff die Kohlen in einem Bunker brannten, weil aus dem Raum der Dynamomaschinen Öl und Wasser durch leckte Stellen in den Bunker gestiegen war. Auch hierbei verlor die durch die Hitze das Holzwerk in einem, ebenfalls vom Bunker nur durch einen Schott getrennten Munitionsmagazin. Auch das Schlachtschiff Indiana hat eine derartige gefährliche Anlage der Bunker, und an Bord der Schiffe Lancaster, Wobash, Wilmington, Albatros und Oregon werden die Brände in den letzten Jahren theils auf die Hitze in den Bunkern wegen der Kesselnähe, theils auf Vorklagen der Bunker zurückgeführt. Die Temperatur in den modernen Kesseln, mit ihren Dampfspannungen von zehn Atmosphären und mehr, ist eine bedeutend höhere als in den früheren Niederdruckkesseln. Maine hatte die Hauptmunitionsmagazine ebenso wie die anderen größeren Kriegsschiffe in unmittelbarer Nähe der Bunker liegen; das vordere große Magazin lag zugleich noch unterhalb der Dynamomaschinenräume.

Es wird im Gutachten der Kommission besonders hervor-gehoben, daß die Disziplin und Ordnung auf der Maine gut gewesen seien. Auf den anderen amerikanischen Schiffen, auf denen die Kohlen neben den Magazinen gebrannt haben, wird es wohl ebenso gewesen sein und werden die Temperaturmes-sungen in den Magazinen vor dem Brande wohl ebenso sorg-fältig gewesen sein und ebensowenig zu Sicherheitsmaßregeln ge-führt haben wie auf Maine. Der Passag 2 des Gutachtens gibt aber zu denken, denn es heißt darin zum Schluß, daß die Temperaturen in den Magazinen um 8 Uhr Abends des 15. Februar normal gewesen seien mit Ausnahme derjenigen im hinteren Hauptmagazin, das aber später nicht explodiert sei.

Wahrscheinlich entwickelte sich nun in der Nähe des vorderen Magazins auch eine Selbstentzündung der Kohlen. Die Offiziere waren an jenem Abend meistens von Bord; der Erwärmung im hinteren Magazin scheint wenig Aufmerksamkeit geschenkt zu sein; um 9 Uhr 40 Min. erfolgte die Katastrophe, bei der die vorderen Magazine explodierten. Die Verbiegun-gen des Schiffskörpers der Maine nach oben, zwischen Spant 25 und 18, die die Explosion einer Unterwassermine begründet zu sollen, können bei der geringen Wassertiefe des Hafens beim Liegeplatze der Maine auch durch die Explosion der vorderen Magazine entstanden sein.

Deutsches Reich.

Statistisches aus der badischen Volksschule.

Zu den Lehrergebältern für die nach Maßgabe des § 14 des badischen Elementarunterrichtsgesetzes errichteten Schulstellen werden Beiträge in Gesamthöhe von M. 2537860 geleistet. Der Einzelbeitrag in Gemeinden bis zu 500 Einwohnern be-trägt für eine Hauptlehrerstelle 780, in Gemeinden bis zu 1000 Einwohner 840, bis zu 2500 Einwohnern 960 und in größeren Gemeinden 1080 M., für Unterlehrer beziffern sich

die Zuschüsse auf M. 660 in Gemeinden bis zu 2500 Ein-wohnern und auf 700 M. in allen größeren Gemeinden. Die meisten Hauptlehrerstellen in der ersten Einwohnerkategorie hat der Bezirk Waldbühel (48), dann kommt Bonndorf (30), in der zweiten Abtheilung steht voran Tauberbischofsheim (37), dann Waldbühel (18), in der dritten Rastatt (44), dann Offen-burg (43) und in der vierten Mannheim (28) und dann Schwesingen (24). Die meisten Unterlehrerstellen in der ersten Gemeindegategorie bis zu 2500 Einwohnern hat Tauber-bischofsheim (29), dann kommt Heidelberg (25) und in der zweiten Weßlich (10), dann kommt Karlsruhe (7), die höchsten Gesamtbeträge entfallen auf die Bezirke Rastatt mit Mark 99480 und Heidelberg mit 89860. Für Schulstellen, die ge-mäß § 16 errichtet sind werden M. 2629310 gewährt und zwar für Hauptlehrer M. 1450, für Unterlehrer M. 850. Die meisten Hauptlehrer hat Offenburg (6) und Säckingen (6), die meisten Unterlehrer ebenfalls Offenburg (7). Den höchsten Gesamtbetrag erhält der Bezirk Säckingen mit 111580, dann folgt Offenburg mit 102950 M. Die größte Kinderzahl hat der Bezirk Rastatt, nämlich 9861, dann kommt Bruchsal mit 9168.

Die Justizkommission der Zweiten badischen Kammer

hat den von der Ersten Kammer schon angenommenen Gesetzentwurf, die geschlossenen Hofgüter betr., durchberathen und dabei den § 2, wonach der Eigentümer eines bäuerlichen An-wesens in den höheren Gebirgslagen, sowie in den nach Boden-oder Klimaverhältnissen ungünstiger gelegenen Gegenden besetzt sein soll, dasselbe mit Genehmigung der zuständigen Verwal-tungsbehörde unter bestimmten Voraussetzungen zum geschlossenen Hofgut zu erklären, einseitig abgelehnt.

Erklärung des Herrn v. Hertling.

Eine längere Vorlegung unter der Ueberschrift: „Datum ich für die Flottenvorlage gestimmt habe!“ veröffentlicht der ultramontane Herr v. Hertling. Die Erklärung macht einen ebenso klaren wie bestimmten Eindruck und schließt mit den Worten: „Ich habe mich nicht nur für berechtigt, sondern auf Grund der gewonnenen Einsicht für verpflichtet gehalten, dem Gesetze meine Zustimmung zu geben. Daß ich mich da-durch in Widerspruch mit den Wünschen vieler meiner Wähler setzen würde, mußte ich befürchten, aber so bebauerlich ein sol-cher Zwiespalt ist, so kann er meines Dafürhaltens den Abge-ordneten nicht davon entbinden, denjenigen Weg zu gehen, den er nach bestem Wissen und Gewissen als den richtigen erkannt hat. Ich füge aber noch hinzu, daß, nachdem ich einmal von der Nothwendigkeit der Annahme der Kommissionsbeschlüsse überzeugt war, es mir bringen wünschenswerth erschien, daß unter den Zustimmenden sich wenigstens einige bayerische Abge-ordnete befänden. Bei der Stellung Bayerns zum Reiche und im Reiche laufen wir Gefahr, eine aus-reichende Berücksichtigung unserer eigenen Wünsche und Interessen auf die Dauer nicht zu finden, wenn wir da, wo es sich um gemeinsame Aufgaben handelt, abseits stehen bleiben.“

Eine sehr vernünftige Eingabe

hat die Wehger-Innung von Gießen an die zweite Hessische Kammer gerichtet. Sie lautet: In Folge des Umstandes, daß die Abgeordneten der hohen zweiten Kammer der Stände, ohne Rücksicht auf ihren Lebensberuf, zumest aus allgemeinen poli-tischen Gründen gewählt werden, entsteht der Nachtheil, daß in manchen Fachfragen die verehrlichen Mitglieder hoher Kammer nicht so in manchen Materien eingeweiht sind, als dies im allgemeinen Interesse zu wünschen wäre. Wie nun die Groß-herzogliche Regierung, eingedenk dieses Nachtheiles, es im Ge-brauch hat, bei Fachfragen Sachverständige als Regierungs-kommissäre zu berufen, und dieselben damit betraut, vorliegende Spezialfragen im Sinne der Regierung zu vertreten, eben so sollte unseres Erachtens die hohe Kammer dazu schreiten, mindestens zu den Ausschüssen Sachverständige zu berufen. Aus diesem Grunde bitten wir, zweite Kammer wolle beschließen: 1. Die Ausschüsse sollen das Recht haben, bei Verhandlungen über Fachfragen Sachverständige, die mit be-rathender Stimme Theil zu nehmen haben, zuzuziehen; 2. diesen Sachverständigen aus Mitteln des Landtagsbudgets dieselben Tagelöhner und Reisekosten zu gewähren, als den Mitgliedern der zweiten Kammer selbst.

Deutschland und der spanisch-amerikanische Konflikt.

Deutschland hat, wie überall, so auch bei dem spanisch-amerikanischen Streitfälle ein Interesse daran, daß der Frieden erhalten bleibt; aber dieses Interesse ist für uns nicht in höherem Maße als für die anderen Staaten Europas vor-handen und deshalb haben wir auch weder die Veranlassung noch die Neigung gehabt, die Vermittlerrolle zu übernehmen und Verpflichtungen auf uns zu laden, die leicht nach einer anderen Seite hin Mißdeutungen hätten hervorrufen können. Wir können Spanien das Beste wünschen, haben aber sicherlich keinerlei Ursache, uns mit den Vereinigten Staaten zu über-messen. Deshalb ist es auch absolut unbedenklich, sagt die „Magd. Ztg.“, wenn in einem Blatte die Meldung gemacht

ist, das Vermittlungsangebot des Papstes sei einer Anregung Deutschlands entsprungen.

Militärisches.

Der Commandeur der 8. Division, Generalleutnant Frhr. v. Mikulich-Buchberg, ist zum commandirenden General des 7. Corps ernannt worden.

Versicherungsgeetze.

In der Öffentlichkeit und im Reichstage ist wiederholt die Forderung erhoben worden, eine wesentliche Vereinfachung der Versicherungsgeetze herbeizuführen.

Gesundheits- und Persönliches.

Der 80. Geburtstag des Königs von Dänemark (S. d.) wurde des Tages wegen in aller Stille gefeiert.

Gestorben sind:

Der Professor der juristischen Fakultät in Breslau Dr. Benneke. — Der Inhaber der Holsteinischen Fabrik in Coblenz Kaack.

Kurze Nachrichten.

In den 19 hannoverschen Reichstagswahlkreisen sind bis jetzt nicht weniger als 63 Kandidaten aufgestellt.

Der General der Infanterie v. Voigts-Rheß, à la suite des Königl. Grenadier-Regiments, feiert heute seinen 85. Geburtstag.

Die internationale Zuckerkonferenz soll jetzt auf den 7. Juli nach Brüssel einberufen werden sein.

Die wegen des Eisenbahnunglücks bei Gerolstein Angeklagten sind freigesprochen worden, da sich nicht aufklären ließ, was die Schuld treffe.

Aus Deutschsüdwestafrika meldet man, daß die Schutztruppe unter Major Müller am 26. Februar am Grootberg über die anständigen Hottentotten im Norden des Schutzbereiches einen entscheidenden Erfolg davontrug.

Madine.

Von B. von der Lauden.

Die Herrschaften fliegen ein, die Goutpethären wurden geschlossen, die zurückbleibenden Herren standen mit entblößten Häuptern, die Damen vernichteten sich und die Fürstlichkeiten an den verschiedenen Fenstern grüßten halbtot.

Man nehme Gewehren fassen in die Hände der Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhof gebracht.

Aus B. a. u. s. w. e. i. g. beirug der Export nach den Vereinigten Staaten im 1. Quartal d. J. nur 753 000 Mark gegenüber 4 1/2 Millionen im Vorjahr.

In Eisenach und mehreren anderen thüringischen Städten stehen die Maurer und Zimmerleute aus.

Der preussische Minister des Innern, Herr v. b. Recke, trägt sich, wie von mehreren Seiten gemeldet wird, mit Rücktrittsgedanken.

Eine Aenderung in den Abgrenzungen der preussischen Eisenbahndirektionsbezirke wird im Reichsanzeiger veröffentlicht.

Das deutsche Panzerschiff „Oldenburg“ ist von Neapel kommend, vor Malaga vor Anker gegangen.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 9. April 1898.

Versehung und Ernennung. Stationsvorwarter Ludwig Grimm in Wolsach wurde unter Ernennung zum Güterexpeditor zur Groß-Güterverwaltung Karlsruhe, Stationsvorwarter Hermann Nagel in Krauchenwies nach Wolsach und Stationsvorwarter Frz. Holzmann in Rappeneim nach Sindheim versetzt.

Der Kaiser auf Kallenbrunn. Aus Reichenthal bei Gerolbach wird den „Ab. Nachr.“ aus sicherer Quelle mitgeteilt, der Kaiser werde auch dieses Jahr auf das Gr. Jagdschloß Kallenbrunn zur Auerbahnjagd kommen.

Der Dank eines der Ueberlebenden des Frankfurter Parlaments. Auf das gelegentlich der Bismarckfeier des hiesigen nationalliberalen Vereins an die Ueberlebenden des Frankfurter Parlaments von 1848/49 abgegebene Begrüßungstelegramm ist folgende Antwort eingetroffen:

Wien, Hotel Imperial, 5. April 1898. Meine hochverehrten Herren Wasser mann, Rathy und Genossen!

Am Geburtstage des Fürsten Bismarck haben Sie auch des Frankfurter Parlaments gedacht und der Sämmtlichkeit, mit der dort Ihre unvergesslichen Mäler (ein Jertum des Verfassers, d. H.) und eine wunderbare Auslese bedeutender Männer die Kerne gelegt zu dem Entzweigen, welchen unser Kaiser Wilhelm I., der Monarch von so schlichter als einzigartiger Größe, mit seinem gewaltigen Kanzler eingubeimten vermochte.

Ihren auch an mich, als einen der Vorkämpfer des neuen deutschen Reichs gerichteten Gruß fasse ich auf als Vollmacht, Ihre Anerkennung einer lange verkannten, gleichwohl durch kaumenswerth redlichen Fleiß ausgezeichneten, in ihrer weisen Mäßigkeit, trotz der Geburt aus einer Revolution, in der Geschichte beispiellos dastehenden Versammlung, auch den anderen noch überlebenden Veteranen der Paulskirche anzusprechen, denen es die Last der Jahre gelitten wird, bei der am 18. Mai bevorstehenden Jubiläumfeier in Frankfurt a. M. zu erscheinen.

Mit der Bitte, diesen durch meine Reise hierher leider verzögerten Dank für Ihre mich hochehrenden Telegramm auch Ihren Genossen anzubringen.

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Dr. Wilhelm Jordan.

Vergleichende Statistik des Kaiserlichen Patentamtes für das Jahr 1897. Das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Einrichtungsleiter in Magdeburg, Sekretär: Joh. Wischhoff, Mannheim, theilt uns folgendes darüber mit: Im Jahre 1897 wurden 18437 Patente angemeldet und 5440 Patente ertheilt, im Jahre 1896 betrug die Zahl der angemeldeten Patente 16487, die der ertheilten 5410. Während also das Jahr 1897 eine Steigerung von 11 pCt. gegenüber dem Vorjahre aufwies, betrug die Steigerung der Ertheilungen nur 0,5 pCt.

Sonderzüge an den beiden Osterfesttagen. Die Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg hat durch Einlagen einer Reihe von Sonderzügen an den beiden Osterfesttagen hier ausgedehnte Fahrgelegenheit nach Weinheim, Heidelberg, sowie nach den beliebten Wiedertorten Sedelheim, Wiedertalhausen, Göttingen, wie auch nach der Bergstraße Riefelberg getroffen.

theil angegeben. Nach Schriesheim, Weinheim, Heidelberg, Göttingen, Wiedertalhausen und Sedelheim kommen zu allen Tagen Sonntagsfahrten zur Ausgabe.

Wie färbt man schöne Ockerer? Die alte Sitte, Ockerer zu färben, findet eine immer größere Verbreitung, und wenn unsere Vorfahren sich dazu ausschließlich der Zwerbelshale und der Farbhölzer bedienten, so bieten heute die Leierfarben mit ihren wunderbar schönen Nuancen ein Material, das die prachtvollsten und mannigfaltigsten Färbungen gestattet.

Reinheitswechsel. Das Haus O. B. 4 zum „Kaiser Friedrich“ der Brauerei zum Fähringer Ufer in Schwesingen gehörig, ging um den Preis von M. 300,000 in den Besitz der Mannheimer Bank über.

Der Verein für klassische Kirchenmusik wird am Oster Sonntag im Gottesdienst um 10 Uhr in der Schloßkirche Chöre von Bach, H. Hermann (1580), C. S. Hügel und Wolfram zur Aufführung bringen.

Der Lutherkirchchor wird am Sonntag (Osterfest) folgende Chöre zum Vortrag bringen. I. Nacht auf das Thor. II. Zum Osterfest von Carl Fesemann.

Zu der letzten 24. Plenarversammlung des deutschen Handelsrats, deren Programm wir bereits erwähnt haben, sind über die Verlängerung des Privilegiums der Reichsbank und über Vorbereitung und Grundzüge neuer Handelsverträge interessante Referate von Herrn Max Schunkel in Hamburg und Dr. Seelbecker, Generalsekretär des deutschen Handelsrats in Berlin, erstattet worden.

Oberheintal. Ein sehr wichtiges Verkehrsmittel wird nach einer Erklärung des Minister Eisenlohr in einer der letzten Sitzungen der badischen Kammer in absehbarer Zeit für das Oberrhein geschaffen werden: ein Oberheintal, der von Basel bis zum Kaiserstuhl geht.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiten am Friedriehsbau des Heideberger Schlosses theilte die Regierung der Budgetkommission folgendes mit: Zunächst werden die stark zerfallenen Giebelseiten einer durchgreifenden Restaurierung unterzogen, ferner wurde mit der Restauration des Kapellenraums durch Ergänzung und theilweise Erneuerung der schadhaften Tragpfeiler und des Deckengewölbes begonnen.

Man nehme Gewehren fassen in die Hände der Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhof gebracht. Aus B. a. u. s. w. e. i. g. beirug der Export nach den Vereinigten Staaten im 1. Quartal d. J. nur 753 000 Mark gegenüber 4 1/2 Millionen im Vorjahr.

Man nehme Gewehren fassen in die Hände der Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhof gebracht. Aus B. a. u. s. w. e. i. g. beirug der Export nach den Vereinigten Staaten im 1. Quartal d. J. nur 753 000 Mark gegenüber 4 1/2 Millionen im Vorjahr.

Man nehme Gewehren fassen in die Hände der Sieger. Die Gefangenen wurden nach Windhof gebracht. Aus B. a. u. s. w. e. i. g. beirug der Export nach den Vereinigten Staaten im 1. Quartal d. J. nur 753 000 Mark gegenüber 4 1/2 Millionen im Vorjahr.

dem Jahre 1899 nie und nirgends angeführte seltsame Tragikomödie, sondern auch das eigenartige Treiben der Zuschauer im Blodtheater zu sehen bekommen.

Ein neues Theater in Stuttgart. Seit langer Zeit ist eine Bewegung für Schaffung eines zweiten Theaters in Stuttgart vorhanden. Jetzt haben viele Pläne nicht nur eine feste Form gewonnen, sondern sind bereits der Verwirklichung nahegerückt.

Reklams Oper „Der Trompeter von Säckingen“, die bereits in die meisten anderen europäischen Sprachen übersetzt ist, ging am 31. März zum ersten Male in polnischer Sprache am Landestheater zu Lemberg in Scene und fand eine enthusiastische Aufnahme.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der spanisch-amerikanische Konflikt.

Washington, 8. April. Die Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und Russlands besuchten Mc Kinley im Weißen Hause. Der englische Botschafter überreichte Mc Kinley die übrigen Mächte folgende Note: Die unterzeichneten Vertreter, gehörig ermächtigt Namens ihrer Regierungen, die einen dringenden Appell an die Gefühle der Humanität und Mäßigung des Präsidenten der Union...

Der amerikanische Generalkonsul Lee verläßt, entsprechend den ihm von seiner Regierung erhaltenen Weisung am Sonnabend Savanna.

Präsident Mc Kinley beschloß, die Botschaft dem Congresse nicht vor Montag zu übermitteln. London, 8. April. Hier geht ein nur mit Vorbehalt aufzunehmendes Gerücht um, daß in Savanna ein Aufstand ausgebrochen sei und die Freiwilligen die Herrschaft in der Stadt behalten hätten.

Die Spanier in Chile zeichneten 1 Million um ein Schiff anzukaufen und es als Kaperschiß auszurüsten, das die amerikanischen Schiffe an der Westküste aufbringen soll.

Madrid, 8. April. Gestern Nachmittag wurde ein Ministerrat abgehalten, welcher 3 1/2 Stunden währte. Ueber die Verhandlungen desselben wird strengstens Stillschweigen beobachtet. Der amerikanische Gesandte Woodford sandte eine Note an den Ministerrat, in welcher er erklärt, er habe, als er gestern die Note überreichte, noch nicht das Telegramm vom Präsidenten Mc Kinley in Händen gehabt, welches ihn davon in Kenntniss setzte, daß die Uebereinstimmung der Botschaft des Präsidenten an den Congreß hinausgeschoben sei.

Ministerpräsident Sagasta konferirte gestern Nachmittag mit der Königin-Regentin. Der amerikanische Gesandte Woodford hat seinen Botschafter verlangt, dagegen ist seine Familie abgewehrt. Woodford wandte sich in einer offiziellen Note an die Courtoise der Königin mit dem Gesuchen, im Interesse des Friedens ihre unangenehmen Meldungen richtig zu stellen.

15 spanische Kriegsfahrzeuge werden unverzüglich Cadix verlassen, um nach Cap Verde zu gehen. Mehrere Bataillone sind zur Verstärkung der Garnisonen nach den Balearen abgegangen. Die Provinzial-Miliz auf den Kanarischen Inseln soll auf den Kriegsfuß gestellt werden.

Die Ministerien des Krieges und der Marine sind trotz des Festes in lebhafter Thätigkeit. Bei den Marinebehörden in Valencia und Barcelona gehen zahlreiche Gesuche um Auslieferung von Kaperschißern ein. Die Bevölkerung ist sehr erregt, es haben aber keine Kundgebungen stattgefunden.

Der Kriegsminister Gorcia erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er habe im Ministerrat die in dem Manifest des kubanischen Radikals, namentlich hinsichtlich des Waffenstillstandes angewandten Ausdrücke einer Kritik unterzogen, er bestände sich jedoch in keiner Weise in Meinungsverschiedenheiten mit seinen Kollegen.

Der „Römisches Bzg.“ wird gemeldet, die Papiere des amerikanischen Consuls seien bereits dem britischen Consulate übergeben worden. Der spanische Gesandte in Washington, Bernabe, wird der französischen Botschaft die Führung der spanischen Geschäfte übergeben.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“ Paris, 8. April. Der „Siècle“ hebt hervor, daß seine Berichte über die Beziehungen Esterhazys zu ausländischen Botschaften von keiner Seite dementirt seien, und weist auf die wiederholten offiziellen und offiziellen Erklärungen Deutschlands und Italiens bezüglich Dreyfus hin.

Das Kriegsgericht befiel, einen neuen Prozeß gegen Zola zu beauftragen und als Kläger anzutreten. Das Kriegsgericht gab bekannt, daß der Kriegsminister bei dem Kanzler der Ehrenlegion Klage erhoben habe, um die Streichung Zolas aus der Ehrenlegion zu erlangen.

Die Kammer nahm in ihrer gestrigen Vormittags-Sitzung das Budget in der vom Senate beschlossenen Fassung an. Das Budget ist somit endgültig angenommen. Die Kammer vertagte sich sodann bis zum 1. Juni. Präsident Brisson hielt eine Ansprache, in welcher er die zur Verabschiedung gelangten sozialen Gesetze aufzählte und sodann die Vereinigten Republikaner zum Vorwärtsschreiten aufforderte.

Petersburg, 8. April. Bei einer Besprechung der Besetzung von Wei-Hai-Wei durch England sagte die „Nowost“, die Zukunft werde lehren, inwiefern solche Nachbarschaft opportun ist. Das Blatt spricht sodann die Hoffnung aus, daß die beiden Mächte es verstehen werden, freundschaftliche Beziehungen zu wahren und gemeinsam mit vereinten Kräften die Situationen in Ostasien zu fördern.

London, 8. April. Vertreter aller Sektionen der Bergarbeiter hielten gestern in Cardiff eine Versammlung ab, und beschloßen, die Forderung einer 10 pCt. Lohn-erhöhung auszustellen.

Konstantinopel, 8. April. Das angekündigte Rundschreiben der Porte an die türkischen Botschafter im Auslande wurde gestern abgesandt. In demselben gibt die Porte dem Wunsch Ausdruck, daß die Autonomie auf Kreta unter Wahrung der Souveränitätsrechte der Türkei so bald als möglich zur Anwendung gelange.

Die englische Botschaft überreichte gestern der Porte die Entschädigung für die von den englischen Unterthanen während der armenischen Wirren in Kleinasien erlittenen Verluste. Das armenische Patriarchat hat der gesandten Kommission in Lypkane als erstes Verzeichnis der Folgen der Kleinasienischen Wirren eine 40,000 Waisen und 40 zerstörte Kirchen namhaft machende Liste überreicht.

Kairo, 8. April. Nach einem Nachtmarche näherte sich die englisch-egyptische Streitmacht unter Ritchener Vaischa der Stellung der Derwische bis auf eine Meile. Bei Tagesanbruch wurden die Derwische in einer Entfernung von 1/2 Meile bombardirt. 3 Brigaden unternahmen einen Sturm. Die Derwische, welche mit ihrem Feuer zurückhielten, begannen erst damit, als die englisch-egyptischen Truppen nahe bei den Beschanungen waren.

Peking, 8. April. Die Thatsache, daß Balfour die Forderungen Frankreichs nicht erwähnt, wird hier als Beweis dafür angesehen, daß eine Art von Uebereinkommen zwischen Frankreich und England bestehe. Die Rücksicht, welche Frankreich gegen die britischen Empfindlichkeiten in Süd-China gezeigt habe, befähige diesen Einbruch.

Yokohama, 8. April. Der Premierminister empfing eine Abordnung einer Vereinigung von Mitgliedern der beiden Häuser des Parlaments, welche vor Kurzem eine Resolution angenommen hatten, die gegen das Vorgehen Russlands und Deutschlands Einspruch erhoben und die Belassung der japanischen Truppen in Wei-Hai-Wei verlangten.

General-Anzeiger. Das Kriegsgericht befiel, einen neuen Prozeß gegen Zola zu beauftragen und als Kläger anzutreten. Das Kriegsgericht gab bekannt, daß der Kriegsminister bei dem Kanzler der Ehrenlegion Klage erhoben habe, um die Streichung Zolas aus der Ehrenlegion zu erlangen.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with columns for various goods and prices. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, and various oils. Prices are listed in Reichsmark (R.).

Table of stock market data (Börsennotierungen). Columns include various types of bonds (Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, etc.) and their current prices.

Table of exchange rates (Wechselkurse). Lists rates for various locations including London, Paris, and other international markets.

Wannheimer Eisen-Werke vom 7. April. Bericht über die Produktion und Verkaufszahlen der Werke.

Table of shipping news (Schiffahrts-Nachrichten). Lists ship names, destinations, and departure dates.

Table of water level reports (Wasserstands-Nachrichten). Provides data on water levels for various rivers and locations.

Table of market prices (Börsennotierungen). Another section of stock and commodity prices.

Table of exchange rates (Wechselkurse). Another section of international exchange rates.

Advertisement for Pfaff sewing machines. Text: „Pfaff-Nähmaschine nur allein bei Martin Decker, A. S. A. MANNHEIM A. S. A.“

Large advertisement for Seid. Bastrobe. Text: „Seid. Bastrobe Mk. 13.80 bis Mt. 68.50 p. Stck 1, kompl. Kost — Cuters und Shavers“

Kaiser-Panorama, D2, la.
 Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 59910
 Von Montag, den 11. bis incl. Samstag, den 16. April
Griechenland.
 Corfu, Athen, Piräus, Patras etc.
 Eintritt 50 Pfg. Kinder und Militär 20 Pfg. Abonnement zu
 4 und 12 Heften.

Colosseum! Colosseum!
am Messplatz.
 Ostermontag, 11. April 1898, Nachmittags 3 Uhr
Öffentlicher Festball.
 Kapelle Hammel.
 Entree für Herren 1 Mark, für Damen 25 Pfg.
 Es werden alle Sorten Weine von 1/2 Liter an verabreicht.
 Prima Speisen wie bekannt. Es ladet freundlich ein.
 59894 E. Metz.

Badner Hof.
 Am Ostermontag
Öffentlicher Festball.
 Anfang 4 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 Tanz frei.
 Eintritt: Herren Mk. 1.—, Damen 50 Pfg.

Rheinpark.
 Ostermontag
Öffentlicher Fest-Ball
 mit Feierabendverlängerung. Anfang 3 Uhr.
 59411 F. Geyer.

Reichspost
 Q 1, 11. Q 1, 11.
Ueber die Feiertage
Moninger
Bock-Bier.
Anstich
Samstag Abend 6 Uhr
 wozu höflichst einladet 59850

Q 1, 11, Daniel Biundo, Q 1, 11.
Wein-Restaurant „Karg“
 Luisenring J 9, 38a. 43859
 Original Pfälzer, Mosel- und Rheinweine. — Gute Küche.

Bad Tönningstein
 Station Brohl a. Rhein
 Mineral- u. Moorbad.
 Vorst. Joh. Höderlago bei:
 Herzleiden, Gicht u. Frauen-
 krankheiten. 59844
 Mäßige Preise, Prospekt gratis

Die neuesten Prospekte und Kurberichte erhalten
 Interessenten, Kranke und Erholungsbedürftige unent-
 geltlich durch die Direction der 58116
Kur- u. Wasserheilstiftung
Sickingen
 zu Landstuhl (Pfalz).
 Besitzer u. kaufmännischer Leiter Ph. Finger.
 Dirig. Arzt Dr. med. Weiner.
 Wissenschaftlich begründetes Wasserheilverfahren nach
 Prof. Dr. Winterich in Wien.
 Fango-Behandlung.

Man
 verlange
Scherer's
Cognac
 Georg Scherer & Co.
 Langen
 i. Darmstadt
Ärztlich empfohlen.
 Preise stehen auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 1.00, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
 Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
 Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.
 Alleinige Verkaufsstellen in Mannheim:
 Ph. Gund, Hotelier, D 2, 9, Joh.
 Schreiber, Neckarstr. 1, 1, 6 und dessen Ver-
 kaufsstellen: Schwetzingenstr. 18b, Baum-
 schulgarten L 13, 7a, Concordienstr. Q 3, 14, Jung-
 buschestr. G 4, 10, Jungbuschstr. H 8, 32, Neckar-
 stadtteil-Mittelstr. 26, Neckarau am Bath-
 haus, Waldhof am Bahnhof, Frankenthal
 J. Schmidt, Bahnhofstr. 58447

Palaestina-Wermuth-Wein
 Ein sehr magenstärkender Kräuterwein
 per Flasche oder per Liter M. 2.—
Ernst Imberger, G 3, 11.
 Ferner bei 59122
 Jacob Hess, Q 2, 15 u. J. G. Meier, Schwetzingen-Strasse 90.

Schützen-Gesellschaft.
 Ostermontag, den 11. April
 Eröffnung der Schieß-Saison
 mit einem
Sranzschießen
 auf Stand, Feld-, Jagd- und
 Pistolscheibe.
 Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr.
 Für gute Restauration in der Schießhalle ist bestens gesorgt
 und laden wir unsere verehrl. Mitglieder zum Besuche unserer
 neuen Schießstätte, welche in Wäldern ganz dem Besuche übergeben
 werden kann, freundlichst ein.
 Der Vorstand.
 NB. Die Lokalitäten des alten Schießhauses sind dem Publikum
 wieder zugänglich. 59797

Sängerhalle.
 Ostermontag
Familien-Ausflug
 nach der Rheinau.
 Abfahrt 2 Uhr mit dem Lokalgzug nach Neckarau. Wir
 laden hiezu unser verehrl. Mitglieder mit ihren Ange-
 hörigen freundlichst ein. 59926
 Der Vorstand.
 Zusammenkunft 1/2 Uhr am Bahnhof.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein, O 5, 1.
 Montag, den 11. April (2. Oftertag)
Familien-Ausflug mit Tanz
 nach Neckarau „Gasthaus zum Schwanen.“
 wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie deren Angehörige zu
 zahlreicher Theilnahme ersuchen. Sammlung im
 Vereinslokal um 1/2 Uhr. 59749
 Der Vorstand.
 NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Heidelberg.
Schloss-Restoration.
 Ueber die Osterfeiertage
CONCERTE
 des städtischen Orchesters. 59930
Oster- und Pfingstgrüße
 in feinstem Chromobrunn, reizende, packende, originelle Neu-
 heiten, für Wiederverkauf vorzüglich geeignet, zu billigen
 Preisen. 59620
 Einmaliges Lager in allen Sorten künstlerisch ausgeführter,
 farbiger Gebirgsarten, Radfahrer, Studenten, Turner, Säger,
 Jagd, Regat, Boot, Schach, Militär und Marinearten. Spe-
 zialität in Vereins- und Sportarten. Billigste Quelle für
 Wiederverkäufer. Muster gratis und franco.
 Vertreter: Theob. Gutmann, K 1, 2, 11.

Die besten
 Haken u. Oesen

PRYM'S
REFORM
 59567

Frankfurt a. M. Zeil 63. — Mainz Ludwigstr. 4.
Zur Confirmation.
 Schmucksachen in echt und imitiert.
 Keine Lederwaren jeder Art.
 Neuheiten in Damenquarteln.
 Damen- u. Reisetaschen, Toilettenessentials.
 Photographicalbums und Rahmen.
 Fächer in Strassfedern und Seide.
 Operngläser, Toilettespiegel, Nippsachen.
 Neuheiten täglich eintreffend. 59892
Ausserst billige Preise
 fest und an jedem Gegenstand in Zahlen.
S. H. Schloss jun.
 Pflanzen E 1, 16 Pflanzen.

100000 Harmonikas.
 mit meiner selbstherausgegebenen, garantirt unerschö-
 pflichen Spezial-Clavier-Federung habe ich bereits
 seit langer Zeit verkauft. Wie eine einzige Refor-
 mation wegen Stochen oder Klammernden meiner
 neuen Tafelfederung ist in dieser Zeit ein-
 gegangen. Diese Federung ist in verschiedenen
 Tönen
patentirt,
 in Deutschland unter D. R. G. Nr.
 47122 geschützt.
 Ich verlange
für nur 5 Mark!
 gegen Nachnahme, als besonders spe-
 zialität, eine elegante Concert-
 Harmonika, mit einer herrlichen Sch-
 wärz-Clavier-Federung, Klaviatur mit Stim-
 mierung und abnehmbarem Klaviatur-
 10 Tönen, 43 breite Schwestern, 2 Bässe,
 2 Register, brillante Klaviatur, offene
 Nickel-Claviatur mit einem davon Nickel-
 hat unter, gutem, hartem Holz mit 2
 Doppelhölzern, 2 Schubler, fertige Holz-
 fächer mit Metall-Schrauben, 26 an-
 derer Verordnungen und Selbstherausgabe
 umfasst. Dieses Instrument mit har-
 monischem Klaviaturspiel nur 50 Pfg. mehr. Nur zu beziehen
 durch den Schreiber
Heinr. Fuhr, Neuenrade i. W.
 Hauptniederlage aller und größter Harmonikahändler in
 Neuenrade.
 6-, 4-, 6-fache u. 2-reihige Concert-Instrumente zu höchsten
 billigen Preisen, weiterer Preisliste zu Diensten.
 59299

Weingroßhandlung
C. Ch. Schlatter, Mannheim.
 Bureau u. Verkaufslokal O 3, 2, Teleph. 690,
 empfiehlt in beliebigen Quantitäten:
Rhein-, Mosel-, Pfälzer- u. Badische
Weine, Bordeaux, Burgunder,
Dessert- und Medicinal-Weine.
 Spezialität in
 franzö. Cognac, Schaum-Weine,
 erste Marken zu Originalpreisen. 51411
 Man verlange Preislisten.

Wein-Liste
 VON
Johann Schreiber
 Pfälzer Weine.

	Flasche mit Glas.
Haardt	Mk. —.70
Hambacher	— .80
Königsbacher 1893er	— .90
Herzheimer 1893er	1.00
Ungsteiner 1893er	1.20
Dürkheimer 1893er	1.40
Wachenheimer 1892er	1.55
Deidesheimer 1893er	1.70
Ruppertsberger 1892er	1.85
Dürkheimer Feuerberg 1893er	2.00
Ruppertsberger Auslese 1892er	2.00
Deidesheimer Auslese 1893er	2.35
Forster Riesling 1893er	2.60
Forster Auslese 1890er	3.10

Rhein-Weine.

Harzheimer 1896er	Mk. —.60
Laubenheimer 1896er	— .80
Niersteiner 1896er	1.00
Oppenheimer Schloss 1896er	1.10
Oppenheimer Sackträger 1895er	1.30
Oppenheimer Goldberg 1895er	1.40
Oppenheimer Kreuz 1895er	1.50
Winkler Hasensprung 1894er	1.60
Oppenheimer Krötenbrunn	1.70
Auslese 1895er	1.90
Markbrunner 1894er	2.20
Rauenthaler Berg 1893er	2.50
Rüdesheimer Hinterhäuser 1895er	2.50
Hochheimer Dom-Dechaney 1893er	3.10

Mosel-Wein.

Enkircher 1892er	Mk. —.90
Trabener 1892er	1.00
Trarbacher 1892er	1.20
Brauneberger 1892er	1.35
Trarbacher Schlossberg 1892er	1.98
Piesporter 1890er	1.70
Bernkasteler Doctor 1890er	2.25
Josephöfer 1890er	2.47
Graacher Himmelreich 1890er	3.00
Scharzberger 1890er	3.80

Rothwein.

Lothringer	M. —.55
Languedoc	— .70
Königsbacher	1.00
Heidesheimer 1896er	1.00
Ingelheimer 1895er	1.20
Oberingelheimer	1.60
Bordeaux Meüoc 1892er	1.68
Bordeaux St. Julian 1889er	2.30
Bordeaux Pontet Canot 1886er	3.00
Bordeaux Château Léoville	4.00
Bordeaux Château Larose 1880er	5.00

Schaumweine.

Mosel Mousseux	M. 1.70
Fleur de Silfery	2.00
Carie d'or	3.00
Höhl Kaiserblume	
Kupferberg Kupfer	
Kupferberg Silber	59719
Kupferberg Gold	
Math. Müller schwarz Egtte	
Math. Müller Germania-Soet.	

Champagner:
 St. Marceaux
 Pommery-Grano
 Heidsieck Monopol.

Johann Schreiber.
 Ueberall käuflich
Peter Ney's
Toilette-Fett-Seifen
 44206 anerkannt vorzüglich!

Verein
 für klaff. Kirchenmusik.
 Erste Sonntag Abend
 1/2 8 Uhr 59905
Haupt-Probe.

Sängerbund.
 Erste, Sonntag Abend,
 keine Probe.

Kaufmännischer
Verein
 Mannheim.
 (Abtheilung Handelslehre).
 Der Beginn des neuen Schul-
 jahres 1898/99 (18. April) können
 in die beiziehenden Unterrichts-
 Kurse für: 59938
 Französische Sprache,
 Englische do.,
 Italienische do.,
 noch Theilnehmer mit den ent-
 sprechenden Vorkenntnissen ein-
 treten. Außerdem eröffnen wir
 bei genügender Theilnahme neue
 Lehrgänge in: Französl., engl.,
 ital. u. spanischer Sprache, in
 doppelter Buchhaltung, Schön-
 schreiben u. Stenographie. Lehr-
 programme und Unterrichtsbe-
 stimmungen sind auf unserem
 Bureau zu haben. Schriftliche
 Anmeldungen werden bis läng-
 stens 9. April erbeten.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer
Verein
 Mannheim.
 (Abtheilung Handelslehre).
 Das neue Schuljahr beginnt
 Montag, 18. April 1898,
 Abends 7 Uhr.
 Der Unterricht an der Han-
 delsschule umfasst in 3 Jahren:
 Lesen; Rechnen; Ein-
 fache u. doppelte Buchführung,
 Handelslehre, Handelscorrespon-
 denz, Handelsstatistik, Volkswir-
 tschaftslehre u. Stenographie.
 Schriftliche Anmeldungen sind
 bis spätestens 9. April ein-
 zureichen. Die Theilnahme am
 Unterricht der Handelsschule be-
 freit vom Besuch der Fort-
 bildungsschule. Unterrichtsbe-
 stimmungen etc. sind auf unserem
 Bureau zu haben. 58225
 Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein
 Mannheim.


Obern, 10. und 11. April
2-tägige Tour
 durch den Oberrhein.
 Abfahrt Sonntag Morgen
 mit der Rhein-Neckar-Bahn 4,28
 nach Mannheim.
 Um zahlreiche Theilnahme
 bitten. 59926
 Der Fahrwart.

Verein der Mannener.
 Montag, den 11. April,
 Morgens 10 Uhr.
Gemüthl. Zusammenkunft
 im Lokal, G 3, 4
 zum Frühstücken.
 Es ladet freundlich ein.
 57659 Der Vorstand.

Die Rückübernahme des III.
 Bataillons Grenadier-Regiments
 Nr. 110 nach Straßburg, welche
 das Bataillon übernehmen.
 Bewerberinnen wollen sich in
 der Küche der Zeughauskaserne,
 Mittags 12 Uhr melden. 59914

Pianino's
 hervortragend schön im Ton,
 in allen Preislagen und in
 reichster Ausstattung. 55149
Scharf & Hank
 Lager: C 4, 4.
 Fabrik: Langenröthenweg 70.

Krebs-Wichse
 empfiehlt 59930
 F. Seidenfricker,
 H 10, 3.

Gründlichen
Klavier-Unterricht
 ertheilt 59909
 Helene Zohn, Bahnhof, 2 Tr.
 (Schülerin des Pianisten Herrn
 Theodor Pfeiffer).
 Unterricht in der franzö-
 sischen u. englischen Sprache
 wird ertheilt. 59949
 Näheres im Verlag.
 Gründliche u. erfol-
 greiche Nachhilfe in allen
 Gymnasialfächern wird
 ertheilt. 59950
 Näb. in der Exped. ds. Bl.

DRAIS-RAEDER



Bowährtes Material. Vorzüglichste Construction. Elegante Form. Solide Vernickelung. Sorgfältigste Präcisionsarbeit. Hochofeine Ausstattung. 55658
Fabrik-Niederlage L 2, 9. Telephonruf Nr. 620. Martin Decker, A 3, 4.
Fahrschule: Kaiserhütte, Seckenheimerstrasse 19.

Ludwig Alter, Darmstadt. Hof-Möbel- u. Parketboden-Fabrik.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Russland.
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.
Permanente-Ausstellung von
120 Zimmer-Einrichtungen
in allen existierenden Ausführungen und Preislagen.
Wiederholt ausgezeichnet durch persönliche Aufträge Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Russland.
Etablissement allerersten Ranges. Dauernde Garantie.
Frachtfreie Lieferung. Bitte höflichst meine Hauptcollection zur Ansicht zu verlangen.

Kaiser's Kaffee

Ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalte fehlen. 55921
Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee anzustellen, wird traurig werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.
Durch direkte Einkäufe von Java, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffee's (für über 250 Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben geröstet per Pfd. M. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,
Roh-Kaffee per Pfd. M. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,
Abfall-Kaffee per Pfund 50, 60 und 70 Pfg.
Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Malzkaffee mit Kaffee-Geschmack per Pfund 25 Pfg., Kaiser's Kaffee-Öl in Dosen 25 Pfg., in Tabletten 30 Pfg., in Trinkgläsern per Glas 25 Pfg. u. in Porzellan-Gewürzkrümmen 25 Pfg.
In. Crystallwaffelzucker per Pfund 28 Pfg. — In. Crystallkaffeezucker per Pfund 26 Pfg.
Kaiser's Walzhafser per 1/2 Pfund-Paket 20 Pfg.
Cacao, garantiert rein, per Pfund M. 1.30, 1.80, 2.40; 1/10 Pfund 13, 18 und 24 Pfg.
Bruch-Chocolade, garantiert rein, per Pfund 80 Pfg., 1/10 Pfund nur 20 Pfg.
Thee neuer Ernte, direkter Import, per 1/10 Pfund 15, 20, 25, 30, 35 und 40 Pfg.
Biscuits in stets frischer Waare in verschied. Sorten von M. 0.40 bis M. 1.30 per Pfund.
Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnittchen per Paket 1/2 Pfg.
Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Gedtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in direktem Verkehr mit den Consumenten.
Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim:
H 1, 7, Breite Strasse, H 1, 7. — N 3, 7/8, Kunststrasse, N 3, 7/8.
Ueber 250 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

M. Eichersheimer
Telephon 440. E 9, 5.
Mannheim.
Zweithellige
Riemenscheiben aus Holz
nach amerikanisch. System.
70% leichter und bis 60% mehr
Abkühlen als eisernen Scheiben.
Grosses Lager in allen gangbaren Grössen.
Scheiben werden probeweise zur Verfügung gestellt. 55929

Von meiner
Einkaufsreise
zurück, empfehle ich den geehrten Damen. 59100
Kesel-Maier, Robes, T 1, 1.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt
ausgestrichelte und gewaschene, sehr weiche
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (je nach beliebigen Quantitäten) Gute
neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M., 1 M.,
25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M.,
60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Federfedern: halbweiche 2 M.,
weiche 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiche Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferne sehr feine
hohle Ganzdaunen (je nach Qualität) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Empfehlung zum Schluss. — Bei Bestellungen von mindestens 15 M.
5% Rabatt. — Nachdruck dieses Berichtes wird nicht gestattet.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Günstige Offerte für Radfahrer.

Infolge grosser Abschlässe, namentlich
auch um den erstklassigen 55930
Victoriarädern
hier rasch Eingang zu verschaffen, ver-
kaufe ich einen Posten Räder, soweit der
Vorrath reicht, zu reducirten Preisen.
P. & H. Edelman Nachf.,
Peter Edelman,
T 1, 2, Breitestrasse. — Telephon Nr. 916.
Fabrik-Niederlage
der Victoria-Fahrradwerke.
Reparaturwerkstätte für Räder aller Systeme.

Für die Feiertage!!
In. Oberländ. Roth-Kalbfleisch per Pfd. 65 Pfg.
In. Rind- und Ochsenfleisch per Pfd. 56 Pfg.
In. junges Hammelfleisch per Pfd. 50 Pfg.
Ausgezeichnete Schinken per Pfd. 80 Pfg.
bei L. Baum, G 3, 3. 55901

Wegen baldiger Geschäftsaufgabe

muß mein Lager aufs schnellste geräumt sein, und habe ich meine noch
bedeutende Vorräthen in: 55597
**Wollwaaren, Herren-Wäsche, Sportsartikel,
Cravatten, Socken, Strümpfe in Wolle u. Baumwolle,
Corsetten, Strohhüte für Herren und Damen,
Bänder, Blumen zc. einem
Ausverkauf**
zu ganz ansehergewöhnlich billigen Preisen ausgesetzt.
Berthold Flegenheimer,
Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause. Q 1, 8.

Saalbau Mannheim.

Montag, den 11. April 1898
(2. Ostertag)
Wiedereröffnung des Spezialitäten-Theaters.
Grosses Elite-Programm.
Les Del-Mely's, Franzöf. excentr. Duettisten.
The 4 Stars, 2 Damen, 2 Herren (Produktionen an den
hängenden Ketten).
Wilton & Stack,
die unübertrefflichen Redner am dreifachen Red.
Mr. Scurl, Monocyclist und Doppelpistolvirtuose.
Les six Diables en Bouteille
Verwandlungs-Act mit internationalem Gesang und Tanz
ausgeführt von den
6 Sisters Harrison.
Herr **Otto Richard,** Gesangshumorist mit selbstverfaßtem
Repertoire (Rivale von Otto Reutter).
Mr. Alexander
der beste Kunstschütze der Welt.
Original-Astley-Troupe, musikalische Gentlemen.
Anfang präcis 8 Uhr Abends.
Billets zu ermäßigten Preisen in den bekannten Ver-
kaufsstellen. 55929

Ueber die Oster-Feiertage Ausgang



Bock-Bier
aus der Brauerei Fr. Soepsner, Karlsruhe
bei sämtlichen Kunden der Brauerei. 55945

In unseren sämtlichen Wirthschaften kommt über die
Oster-Feiertage vorzügliches

Bock-Bier

ohne Preiserhöhung zum Ausgang. 55971
Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G.
vorm. Sagen.

